

# Ist keine Einigung möglich?

Leserbriefe sollten 80 Druckzeilen nicht überschreiten. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

## Zu: Spielplatz Danneckerstraße

**Ich würde mich** sehr freuen, und viele Bürger Albstadts sicher ebenso, wenn Albstadt endlich zusammenwächst und dies auch im Gemeinderat passiert. Gerade das Thema Spielplatz nun anzuschneiden, dies nachdem erst vor kurzem eine Unterschriftensammlung 5000 Unterschriften hervorbrachte, und am gleichen Tag das Thema Kindergartengebühren auf der Agenda zu haben, ist etwas schwer, um es dem normalen Bürger zu vermitteln.

In Albstadt ist es derzeit ein Ziehen und Stechen, es kehrt keine Ruhe mehr ein, diplomatisches Fingerspitzengefühl geht verloren. Ich denke, es wäre genau jetzt unangebracht, das Thema Spielplatz am Donnerstag über die Bühne zu bringen. Laut den Zeitungsberichten beschert dies Albstadt nur ein Bürgerbegehren und dies verursacht dann doch auch wieder nur Kosten.

Ist es nicht möglich, sich hier darauf zu einigen, ein anderes Grundstück zu verwenden? Weiter vorne in der Danneckerstraße wurde vor Jahren der Spielplatz geschlossen, direkt am Elternhaus meiner Frau. Es sollte zu einem Wohnbauplatz umgestaltet werden, leider ist nichts passiert, was an dieser Stelle auch vorherzusehen war. Warum wird nicht dieser Platz für die Sozialstation genutzt, oder einer der anderen freien Plätze? Hier macht ein Spielplatz nun keinen Sinn mehr, da ein Stückchen weiter vorne einer gebaut wurde. Ich denke, wir sind uns alle einig, dass die Sozialstation gefördert werden muss, gerade weil wir diese selbst als

Bürger eventuell einmal benötigen werden. Wir müssen froh sein, diese zu haben, und wir sollten froh sein, dass diese in Albstadt bleibt. Aber warum müssen wir Bäumchen wechsele dich spielen und wieder einmal so viel Geld ausgeben? Gerade auch die Kirchengemeinde benötigt diesen Spielplatz, weil sie sehr aktiv in der Jugendarbeit ist. Problematisch ist immer nur, wenn die Fronten verhärtet sind, und dies sind sie hier nun enorm. Die Gelder für diese Spielplatzaktion können, ich nenne nur das Thema Hallen, sinnvoller eingebracht werden. Und wenn man auch sieht, was darauf hin wieder für ein Unmut entsteht, weil in Ebingen ein ach so toller Spielplatz gebaut wird und in anderen Gemeinden nicht, dann wächst der Unmut wieder.

Sorgen bitte Sie, liebe Gemeinderäte der Stadt Albstadt, nun für die nötige Ruhe. Und wenn Sie nicht weiter kommen, lassen Sie dieses Thema doch von außen schlichten. Ich war mit Betroffenen beider Seiten bereits in Kontakt und es menscht doch sehr und das gegenseitige Verständnis fehlt. Es entstehen Gerüchte, bis hin zu Beleidigungen und Verleumdungen ist alles schnell ausgesprochen, was einem später erst leid tut. Ich denke, zwischen den beiden Seiten sollte einfach von außen vermittelt werden, noch ist es nicht zu spät!

Ich wünsche Albstadt am Donnerstag gut überlegte Entscheidungen, besonnen und zukunftsgerichtet. Ich werde versuchen, am Donnerstag bei der Sitzung anwesend zu sein.

*Markus Gräßler  
Bleicherhornstraße 18b  
München*